

Salzburg Hbf

Fünf LG ler laufen in Salzburg !

Barbara und Anke, Hans, Jan und Karlhans sind schon in New York und Chicago, in Kopenhagen, Florenz, Hamburg und Berlin gelaufen – Salzburg war also überfällig.



Hans hatte die Idee, er beschloss den Halbmarathon zu laufen – die halbe Marathonstrecke ist auch für erfahrene Läufer keine Kleinigkeit, wer sich das traut, erfährt von allen Seiten Respekt und Anerkennung. Die anderen fühlten sich fit für die Zehnkilometerstrecke – sinngemäß: Für den Halbmarathon bin ich noch nicht genug erholt, und wörtlich: „Aber Zehnkilometer geh'n immer“. Das find' ich echt stark. „Aber zehn Kilometer geh'n immer“, das beeindruckt einen Nichtläufer schon sehr tief.

Aber Salzburg, Weltkulturerbestadt seit 1996, bietet viel mehr, deshalb: Drei Tage sollten es schon sein, also Abfahrt Bobingen 1. Mai 9:20 Uhr – Heimkehr, Sonntag 3. Mai, 19:00 Uhr.



Das Wichtige zuerst: Freitag ab 14:00 Uhr Startnummernausgabe und Läufermesse im Kongresszentrum neben dem Mirabellpark. Die Nichtläufer kauften am meisten – Zufall! – die Läufer haben halt schon alles. Dann ging's in die berühmte Altstadt – vor der steilen, breiten Wand des Mönchsbergs, unter der mächtigen Festungsanlage Hohensalzburg, und an dem ruhigen grünen Strom der Salzach majestätisch ruhend – und auch im Salzburger Schnürlregen sehr festlich.



Getreidegasse, Griesgasse, alter Markt, Residenzplatz (Ziel und für die Marathonis und Halbmarathonis auch Start am Sonntag), Dom und Domplatz, Mozartplatz mit der Bronzestatue des Meisters – aber „net dia schiache Blastik vom Lüpertz“. Den Mozart vom Lüpertz haben die Salzburger an den Stadtrand verbannt, da kann er nicht soviel anrichten. (Vgl. Die Aphrodite von Lüpertz in Augsburg).



Am Samstag dann Kultur und Muse. Jan und Dana besuchen die Festung Hohensalzburg, die anderen das Museum der Moderne: sehr beeindruckend die

Performancekünstlerin Andrea Fraser, die sich in ihren Video-Installationen auch mal ganz nackt zeigt und damit unsere spätere Diskussion anregt: Was empfindet Mann, wenn er sie,

und Frau, wenn sie ihn, ganz nackt sieht ?



Anschließend wandern Barbara und Hans über den Mönchsberg und genießen den Blick auf die Altstadt. Die verbleibenden Vier gehen in die Galerie Ropac am Mirabell-Park; dort werden in einem prachtvollen Barockpalazzo großformatige Werke, ca. 3,00 x 2,50m, von Anselm Kiefer gezeigt; deren Wirkung ist enorm und ich erinnere mich und begreife, dass Anselm Kiefer neben Gerhard Richter der wichtigste und teuerste deutsche Maler ist. Am Nachmittag treffen wir



uns im Läuferzelt auf dem Residenzplatz zum gemeinsamen Essen und Plaudern. Die letzten Lücken im Glucosespeicher werden dann abends beim Italiener im Hotel von Hans und Barbara geschlossen. Und es hat am Samstag kaum geregnet.



Ganz anders am Sonntag, Tag des Laufs – Regen, mal mehr mal weniger, aber den ganzen Vormittag. Start Zehnkilometer 8:45 Uhr, Start Halbmarathon 9:00 Uhr. Die Läufer stecken's gut weg, sie sind gut gelaunt – selbst im Kampf mit sich selbst – und bedanken sich mit kleinen Gesten für den Beifall. Das Klatschen und Anfeuern macht Spaß, aber es sind natürlich viel zu wenige. Eine kleine vierköpfige Bläserkapelle und zweihundert Meter weiter eine Trommeltruppe machen Stimmung – man ahnt was für ein Läuferfest es bei gutem Wetter hätte werden können. Schade! Schade!

Den Läufern gefällt das Laufen immer, unterwegs, im Ziel und anschließend sind sie gut drauf. Zehnkilometer geh'n halt immer, echt stark. Es hat alles gestimmt bis aufs Wetter.

Unglaublich wie schön Salzburg bei schönem Wetter sein muss.

E.T.



Name	Verein/Ort	Klasse	Kl-Rg.	Halbmarathon
Bücher Hans	LG Wehringen	M45	90	1:43:38
Name	Verein/Ort	Klasse	Kl-Rg.	10,6 Kilometer
Haustein Jan	LG Wehringen	Männer	149	0:51:14
Liebhart Anke	LG Wehringen	Frauen	34	0:53:18
Liebhart Karlhans	LG Wehringen	Männer	283	0:56:13
Burkhard Barbara	LG Wehringen	Frauen	148	1:00:38